

Leben unterwegs *teilen ...*



**„Geht raus zu den Menschen
an den Wegen und Zäunen und
bittet sie, herein zu kommen,
damit mein Haus voll wird!“**

LK 14,23

1. Informationen über JFC Deutschland e. V.

1.1. Wer wir sind

JFC Deutschland wurde 1948 offiziell als Teil der weltweiten Bewegung Youth for Christ gegründet. Youth for Christ ist heute weltweit in über 130 Ländern tätig.

Jugend für Christus Deutschland e. V. ist eine selbstständige Jugendorganisation, die vor allem junge Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus erreichen möchte. Hierbei verstehen wir uns als verlängerten Arm der Gemeinde.

JFC ist über die AMD (Arbeitsgemeinschaft missionarischer Dienste) Mitglied im Diakonischen Werk der EKD (Evangelischen Kirche Deutschland) und außerdem über das Netzwerk-m Mitglied in der AEJ (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend).

Jeder Mitarbeiter von JFC gehört einer Ortsgemeinde an. Unsere Arbeit wird durch Spenden von Freunden und Spenden der veranstaltenden Gemeinden getragen. Die Zentrale von JFC Deutschland befindet sich in Mühlital bei Darmstadt.



1.2. Unser Ziel

*JFC ermutigt und fördert junge Menschen darin,
den christlichen Glauben zu leben und zeitgemäß weiterzugeben.*

Unser Ziel ist, allen Jugendlichen in jedem Land und in allen sozialen Schichten das Evangelium so zu vermitteln, dass sie es verstehen und eine Entscheidung für Jesus treffen können, und junge Christen in Jüngerschaft und persönlichem Engagement in der Evangelisation zu schulen.

1.3. Die Arbeit von JFC Deutschland e. V. umfasst

- Evangelistische Einsätze mit dem Lifeliner
- Angebote für die Jugendarbeit (Rock Solid, BRIXX)
→ youthload.de
- Schulung in Gemeinden (Einsatzschulung, Seminare zu verschiedenen Themen)
- Jugendabende, Schulstundengestaltung und Konzerte (iThemba)
- Hochschultage an Universitäten und Fachhochschulen
- Weltweite Auslandseinsätze (Project Serve)
- Christliche Theaterarbeit (Drama Ministry)

1.4. the art of connecting

... die Kunst, zu verbinden

In allem, was wir bei JFC tun, geht es letzten Endes darum Verbindungen (connections) herzustellen. Genau genommen möchten wir drei Geschichten miteinander verbinden.

Deine Geschichte

Jeder hat seine einmalige Lebensgeschichte. Und die interessiert uns! Die glücklichen Momente genauso wie die tiefen Herausforderungen. Wir wollen diese Geschichten hören.

Meine Geschichte

Natürlich hat auch jeder JFC Mitarbeiter seine ganz eigene Geschichte. Und die erzählen wir gerne. Vielleicht entdecken wir ja Gemeinsamkeiten.

Gottes Geschichte

Dann ist da auch noch Gottes Geschichte. Sie steht zum Einen in Gottes Wort, der Bibel. Wie Gott auch heute noch Geschichte schreibt, und welche Rolle wir darin übernehmen können, das möchten wir dir/Ihnen zeigen.

Diese Geschichten könnten wir natürlich einfach übers Internet austauschen. Aber das wird auf die Dauer langweilig. Also suchen wir immer wieder neue Möglichkeiten unsere Geschichten auszutauschen. Für uns ist das eine Kunst (art). Deshalb gilt für uns: **JFC – the art of connecting**



2. Der Lifeliner

Seit über 40 Jahren ist JFC mit einem fahrbaren Café in Deutschland unterwegs. Anfangs in umgebauten Reisebussen, wurde 2009 im Rahmen einer Fahrzeugerneuerung die Idee geboren, mit einem echten US-Truck und einem zu einem Jugendcafé umgebauten Auflieger zu arbeiten. Im Mai 2012 war es dann soweit: der US-Truck der Marke Freightliner wurde als Lifeliner in den Dienst gestellt.

Die Möglichkeit mit einem flexiblen Jugend- und Straßencafé unterwegs sein zu können erweist sich bis heute als hervorragende Chance, junge Menschen dort abzuholen und Menschen zu begegnen wo sie sich aufhalten.

- Technische Daten des Fahrzeugs:
Länge: 16,50 m, Breite: 2,50 m, Höhe: 4 m, Gewicht: 18,8 Tonnen.
- Dachterrasse: Der Lifeliner verfügt über eine ca. 20 qm große Dachterrasse, die zum entspannten Reden und Genießen geeignet ist. Die Dachterrasse wird nur bei längerem Aufenthalt an einem Platz eingerichtet.
- Energiebedarf: Ein Starkstromanschluss – 16 oder 32 Ampere – für Beleuchtung, Musikanlage, Heizung und zum Kaffee kochen. 2 x 50 m Verlängerungskabel sind im Lifeliner mit dabei. Unter anderem sind 30 Stühle und 6 Tische für ein Straßencafé vorhanden.

Seit 1974 sind die Fahrzeuge in ganz Deutschland und teilweise darüber hinaus unterwegs. Immer in Zusammenarbeit mit einer Ortsgemeinde, mit Christen vor Ort. Wir wollen Co-Pilot sein. Co-Pilot für Sie. Dort sein, wo Sie junge Menschen mit dem Evangelium erreichen möchten. In der Fußgängerzone, auf Stadt- und Dorffesten, bei Konzerten, Messen oder zum Jubiläum ihrer Kirche oder Gemeinde.



Straßencafé oder Bistro, Gemeinderaum oder Gesprächstreffpunkt, großes Kino und die Wirklichkeit Gottes erleben – all das ist mit dem Lifeliner möglich. Der Lifeliner kommt auch für einen Tag, es bietet sich aber an, direkt mehrere Tage einzuplanen. Bewährt haben sich 7–14 Tage, um genug Zeit zu haben, Beziehung zu bauen. Eine Begleitmannschaft von 4 bis 9 Personen unterstützt Sie bei Ihren Aktionen und bringt selbst viele Ideen mit.

Ein Einsatz mit dem Lifeliner eignet sich im Besonderen für

- Jugendveranstaltungen
- Straßenfeste
- Rummelmärkte
- Open-Air-Konzerte
- Weihnachtsmärkte
- Rockfestivals
- Truckerfestivals
- Schulunterricht
- unkomplizierte Straßencaféaktionen in der Fußgängerzone.

In Verbindung mit einer Jugendwoche ergeben sich unzählige Möglichkeiten, jungen Menschen zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch kommen zu können. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit als Gospel-WG mit dem Team und den Jugendlichen der Gemeinde gemeinsam im Gemeindehaus zu leben und den Alltag gemeinsam zu gestalten. (siehe Extra Infoblatt)

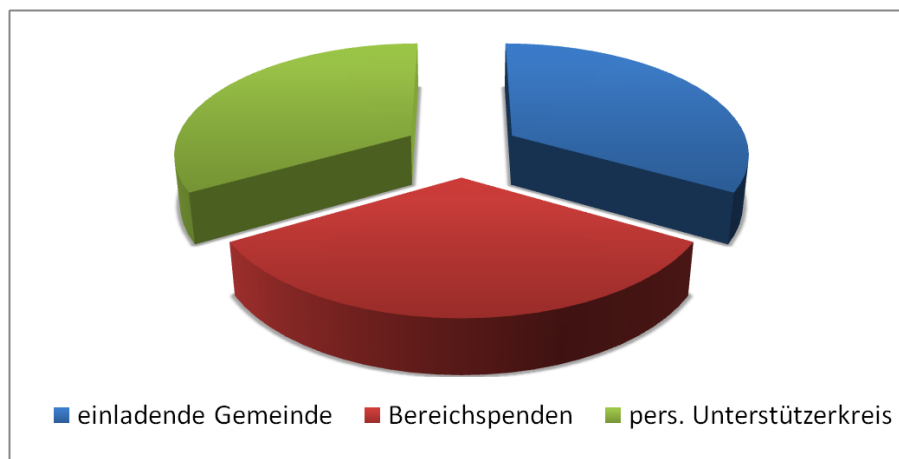
3. Organisatorisches

3.1. Kosten

JFC Deutschland entstehen in den Einsätzen tägliche Aufwendungen in Höhe von ca. 660€ um die evangelistische Arbeit mit dem Lifeliner ausführen zu können. (Personalkosten, Steuer/Versicherung, Reparaturen, Reisekosten, Büroräume, EDV, Stromkosten usw.)

Um die einladenden Gemeinden in der Frage nach Finanzen zu entlasten, bemüht sich JFC $\frac{2}{3}$ der entstehenden Gesamtkosten selbst aufzubringen.

Die einladende Gemeinde wird gebeten, den restlichen Teil der anfallenden Kosten mitzutragen. Aktuell liegt der Tagessatz bei **220,-€**. An- und Abreisetag zählen als volle Tage. Dazu kommen die entstehenden Fahrtkosten von **0,95€/km** für den Lifeliner und **0,45€/km** für das Begleitfahrzeug.



Auf Wunsch kalkulieren wir vorab die zu erwartenden Kosten anhand der Kilometerangaben von Google Maps. Die Kilometer werden immer von Rehe/Westerwald an den Einsatzort und zurück berechnet. Sollten mehrere Gemeinden in einer Gegend Termine planen, werden natürlich nur die tatsächlich gefahrenen Kilometer berechnet.

Für die Einsätze stellen wir Tee, Kaffee und Milch/Zucker zur Verfügung. Kaffee und Tee wird an die Gäste kostenlos ausgeschenkt.

Sonderwünsche wie Gebäck und Speisen müssen von der einladenden Gemeinde gestellt werden.

Den finanziellen Anteil bitten wir innerhalb 14 Tage nach Abrechnungseingang auf folgendes Konto überweisen:

Volksbank Modau eG

IBAN DE85 5086 4322 0002 0100 03

BIC GENODE51ORA

Zweck: Einsatz Lifeliner <Ort> (bitte unbedingt angeben)

3.2. Vorbereitung

Zur Einsatzvorbereitung sind folgende Dinge wichtig:

Infoveranstaltung ca. 12 Monate vor dem eigentlichen Einsatz, um den Verantwortlichen die Möglichkeiten eines Einsatzes vorzustellen. Gerne auch in Verbindung mit einem Gottesdienst, um der Gemeinde die Arbeit vorzustellen.

Planungsgespräche und **Vorbereitungstreffen**, terminlich nach Absprache, um die Mitarbeiter von der Gemeinde, die am Einsatz beteiligt sind, vorzubereiten. In der Zeit der Einsatzvorbereitung werden praktische Dinge wie Quartiere, Verpflegung, Werbung und Mitarbeit besprochen.

Bei Bedarf **Schulungen** für die Mitarbeiter/Jugendlichen, um ihnen für den Einsatz die nötigen Fähigkeiten zu vermitteln (z. B. Gesprächsführung, Menschen zu Jesus führen, Theater und Anspiele, Andachten vorbereiten usw.)

3.3. Stornierungsregelung

Wird eine Einsatzzeit storniert, gelten die folgenden Regelungen:

- ↳ Bis 6 Monate vor der geplanten Zeit entstehen keine finanziellen Forderungen an die einladende Gemeinde.
- ↳ Bis 3 Monate vor der geplanten Zeit bitten wir um eine Beteiligung in Höhe von 20 % der veranschlagten Kosten (=Einsatztage*220€).
- ↳ Bis zwei Monate vor der geplanten Zeit bitten wir um eine Beteiligung in Höhe von 30 % der veranschlagten Kosten (=Einsatztage*220€).
- ↳ Wird eine Einsatzzeit 2 Wochen oder kürzer storniert und abgesagt, bitten wir um eine Beteiligung in Höhe von 50 % der veranschlagten Kosten (=Einsatztage*220€).
- ↳ Wird eine Einsatzzeit von unserer Seite storniert, entstehen der einladenden Gemeinde keine Kosten.

3.4. Nacharbeit

Damit der Einsatz möglichst nachhaltig ist, müssen junge Menschen, mit denen wir am Lifeliner kontakt haben den Schritt in die Gemeinde schaffen. Als unbedingt notwendig hierfür hat sich herausgestellt, dass Gemeindemitglieder schon während dem Einsatz präsent sind. Außerdem wollen wir gerne einige Personen als „Paten“ für Bekehrte oder Interessierte gewinnen. Bitte Fragen Sie im Zuge der Vorbereitungen in der Gemeinde nach Gemeindemitgliedern, die sich dazu bereit erklären.

3.5. Einsatzanfrage

Mit der ausgefüllten Einsatzbuchung wird der Einsatz verbindlich.

Eine Kopie der Einsatzbuchung bitte ausgefüllt und unterschrieben zurück senden:

JFC Deutschland e. V.
Lifeliner
Am Klingenteich 16
64367 Mühlthal

Einsatzbuchung

1. Einladende Gemeinde

Name: _____

Straße _____

PLZ: _____ Ort: _____

2. Zwei Kontaktpersonen

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Fon: _____

E-Mail: _____

Funktion: _____

3. Einsatzzeitraum: _____

4. Art des Einsatzes (Bitte nach Wunsch ankreuzen)

- Jugendwoche mit Lifeliner
- Musikfestival
- Stadtfest
- Rummelmarkt
- Messeveranstaltung
- Jugendfestival
- Hochschultage an der Uni
- Schuleinsatz / Projektwoche und -tage
- Sonstiges:

- mit Gospel-WG

Wir sind, neben den Gesprächen im Lifeliner, an folgenden Aktivitäten des Teams interessiert:

- Unterricht an örtlichen Schulen (alle Klassen)
- offene Jugendabende
- Gottesdienste (z. B. Vorprogramm, Predigt usw.)
- Sonstiges:

5. Zielvorstellungen und Erwartungen an den Einsatz

6. Schulungsthemen (Bitte nach Wunsch ankreuzen)

- Art of connecting (Menschen mit Christus in Verbindung bringen)
- Persönliche Gesprächsführung
- Nacharbeit (bspw. Glaubensgrundkurs)
- Jüngerschaft (Nachfolge, Führung)

Die Seminareinheiten umfassen sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Übungen.

7. Nach dem Einsatz

- Unsere Paten für Bekehrte oder Interessierte sind:
-

Ort/Datum

Unterschrift